**Scranton Wochenblatt,**
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
**Fritz Wagner,**
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Subscription..............$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.
**Job Arbeiten**
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

# Scranton Wochenblatt.

**24. Jahrgang.** Scranton, Pa., Donnerstag, den 29. Nov. 1888 **Nummer 48.**

ESTABLISHED..................186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 pe. year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

## Geschäfts-Karten.

**Dr. Wehlau,**
**Deutscher Arzt,**
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Während meiner Abwesenheit wird Herr Dr. Günster meine Praxis vertreten.
Office Stunden—2 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Dr. G. E. Roos,**
in Deutschland approbirter Arzt
Office und Wohnung:
311 Spruce Straße, Temple Court.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

**Dr. O'Brien,**
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

**Dr. Chas. H. Reed,**
325 Spruce Straße, 2. Stock,
nahe dem „Wochenblatt".
Spezialist für Krankheiten der Augen und Ohren, der Nase und des Halses.
Sprechstunden: 9 zu 12 Morgens, 2 zu 5 Nachmittags und 7 zu 9 Abends.

**Günster und Welles,**
Advokaten und Rechts-Anwalte
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

**L. A. Watres,**
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

**Jakob Lotz,**
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
No. 232 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

**E. Robinson's Bierbrauerei,**
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

**Brown's Bee Hive**

**Putzgeschæft,**
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

**GOLDSMITH'S.**
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. — Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
**GOLDSMITH'S.**

— Die —
**Scranton City Bank**
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä.
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

**Ziegler's Hotel,**
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

**J. Briegel,**
Engros- und Detail-Händler in
**Bleiweiß, Leinöl, Kitt,**
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Aladastine zum Anstrich für Wände und Decken.

## Wochen-Rundschau.

Das Bild, das man sich von dem neuen deutschen Kaiser zu machen hat, wird durch ihn selbst immer mehr vervollständigt. Er ist offenbar kein Kind der Neuzeit, sondern gehört seinen Anschauungen nach einer längst vergangenen Periode an. Es war für einen constitutionellen König ein starkes Stück, dem Oberbürgermeister von Breslau in's Gesicht zu sagen, daß er sich über die Wahlniederlage der Deutsch-Freisinnigen in der zweitgrößten Stadt Preußens freue. Sich in dieser Weise allerungnädigst über eine ganze Partei auszusprechen, war ebenso wenig taktvoll, wie die vorhergegangenen Beschwerden über die freisinnige Presse Berlins schicklich gewesen waren. Doch der Kaiser nimmt sich eben die Vorfahren aus dem Zeitalter des Absolutismus zum Vorbilde, und am deutlichsten geht das aus seiner Thronrede an den Donnerstag zusammengetretenen Reichstag hervor. Denn obwohl diese Rede das Programm der Regierung enthält, also wohl von Bismarck entworfen worden sein wird, so trägt sie doch das Gepräge der Persönlichkeit Wilhelms II. Der kaum 30jährige Mann ist ganz ungeheuer von der Wichtigkeit seiner „erhabenen Sendung" durchdrungen. Er hält sich faktisch für ein Werkzeug Gottes. Das an und für sich doch rein geschäftliche Schriftstück wimmelt von salbungsvollen Redensarten. Nicht etwa die Rücksicht auf das Wohl des Volkes verbietet z. B. dem Kaiser die Heraufbeschwörung eines blutigen Krieges, sondern „Mein Christenthum". Es ist ein Wunder, daß nicht auch in der Thronrede die Mahnung wiederholt wird, die Stadt Berlin solle mehr Kirchen bauen.

Das Merkwürdigste an dieser neuesten Leistung ist übrigens die beinahe herzliche Erwähnung Englands. Als der Kaiser nach seiner eigenen Angabe erkannte, daß er aus christlicher Menschenliebe den Sklavenhandel in Afrika unterdrücken müßte, da dachte er zuerst an das befreundete England, das an dieselbe Aufgabe schon vor einem Jahrhunderte herantrat. So viel „Taffy" haben die Engländer von Berlin aus lange nicht zu hören bekommen.

Man wird hierüber in London um so mehr erfreut sein, als das eben erst wiederhergestellte Einvernehmen zwischen dem Kaiser und der Familie seiner Mutter durch eine Vergeßlichkeit der Großmama Victoria auf's Neue bedroht schien. Die Kaiserin Friedrich weilt augenblicklich mit ihrer Tochter Victoria in England. Bei ihrer Ankunft wurde sie auf Befehl des Sohnes auch vom deutschen Botschafter empfangen. Als man aber nach Windsor fuhr, vergaß die britische Königin, den Grafen Hatzfeldt zur Mitfahrt einzuladen. Schwer beleidigt, sprang der Vertreter des deutschen Kaisers vom Zuge, als ihm mehrere Mitglieder der königlichen Familie zuriefen: „Hatzfeldt, Sie kommen doch auch mit?" Er folgte in einem anderen Zuge nach, führte aber beim Markgrafen Salisbury Klage, und erst ein persönliches Entschuldigungsschreiben der Königin vermochte ihn zu beschwichtigen. Solche Lumpereien müssen heutzutage leider noch ausführlich erzählt werden, weil sie sogar politische Bedeutung erlangen können.

Der oben erwähnte Vorschlag von Deutschland an England ist bekanntlich von der englischen Regierung angenommen worden. Es hieß anfänglich, daß auch Frankreich ein Schiff zur Blockirung der ostafrikanischen Küste stellen werde. Goblet hat das aber vorige Woche in der Kammer „entrüstet" in Abrede gestellt. Frankreich, sagte er, werde nur darauf sehen, daß nicht Schiffe unter französischer Flagge den Sklavenhandel betreiben. Die Durchsuchung solcher Schiffe durch britische oder deutsche Kreuzer werde es nicht gestatten, und ebenso wenig werde es an der Blockade theilnehmen. In der Kammer erregten diese Worte großen Jubel, im Auslande aber bedenkliches Kopfschütteln.

Weniger glücklich sind die Russen mit ihren Versuchen gewesen, „das militärische Gleichgewicht" mit den benachbarten Mächten herzustellen. Der Zar soll ganz wüthend über die Entdeckung sein, daß die russischen Eisenbahnen, welche Hunderte von Millionen Rubel gekostet haben, im Kriegsfalle so gut wie werthlos sein würden. Es ist eben die bekannte russische Fäulniß! Bei alledem ist es übrigens der Regierung gelungen, ein Syndicat aufzutreiben, welches die Staatsschuld zu niedrigerem Zinsfuße übernehmen will.

Die „Freunde Irlands" im britischen Parlamente haben wieder mehrere Niederlagen erlitten. Trotz ihres Widerstandes wurde in zwei Lesungen die Bill angenommen, welche $25,000,000 zur Unterstützung derjenigen irischen Pächter auswirft, die selbstständige Grundeigenthümer werden wollen. Mit der gleichen Summe, die im Jahre 1885 bewilligt wurde, sind bereits 8,632 kleine Farmen geschaffen worden. Die Regierung hofft also, auf diese Art der Agitation in Irland, die ja ursprünglich aus der Ungleichheit in der Vertheilung des Bodens entsprang, ein Ende machen zu können. Ob sie sich darin nicht täuscht, wird erst die Zukunft lehren müssen.

Der Vorschlag, unser Zeitalter nicht das stählerne oder papierene, sondern das der Conventionen zu nennen, erscheint besonders in den Ver. Staaten als vollkommen berechtigt. Es vergeht kaum eine Woche ohne diverse wichtige „Tagungen". Die Convention der Arbeitsritter in Indianapolis zog sich durch die ganze letzte Woche hin. Sie stand vollständig unter dem Einflusse Powderlys, der die Austreibung seines Hauptgegners Barry und seine eigene „Vindication" in allen Stücken durchsetzte. Trotzdem der Orden so sehr zusammengeschmolzen ist, behält Powderly sein Gehalt von $5,000 und überdies Vollmachten, die ihn wirklich zum „Papste" der von ihm mißverwalteten Organisation machen.

Zwei andere Conventionen tagten in Chicago und St. Louis. Die erstere, bestehend aus den großen westlichen Viehzüchtern, verlangte die Aufstellung von Bundesinspectoren, die das Vieh am Schlachtorte untersuchen und die Versendung „kranken" Fleisches verhindern sollen. Dagegen fordern die in St. Louis versammelten Schlächter, daß in jedem Staate und in jeder Ortschaft Localinspectoren eingesetzt werden sollen. Diese sollen nur solches Fleisch zum Verkaufe bringen lassen, das am Orte selbst ausgeschlachtet worden ist. Augenscheinlich richtet sich dieser Beschluß gegen die Versendung von Fleisch in Refrigeratorwagen, die namentlich von Chicago und Kansas City aus schwungvoll betrieben wird. Es wird aber den Schlächtern schwerlich gelingen, die Concurrenz der großen Schlachthäuser niederzubrechen, die wohlfeiler „arbeiten" können, weil sie beim Maseneinkaufe billiger fahren und alle Nebenproducte verwerthen.

Als Nachspiel zu den Wahlen ist in New York die Anklage von 11 Gaunern erfolgt, die sich entweder unter falschem Namen registrirt oder widerrechtlich zu stimmen versucht hatten. Der Wahlbetrügerei und namentlich dem Stimmkaufe mag dadurch nicht vorgebeugt werden, aber es ist schon ein gutes Zeichen, daß man überhaupt anfängt, den Stimmkasten zu schützen.

Mit der Negerrepublik Hayti hat die Regierung der Ver. Staaten noch immer Krakehl. Die verlumpte Bande, welche in Hayiti am Ruder ist, hat wieder ein amerikanisches Schiff beschlagnahmt und auszuplündern versucht. Es ist aber jetzt endlich ein amerikanischer Kriegsdampfer zur Stelle, dessen Capitän sehr energisch Verwahrung eingelegt hat. Auf der anderen Seite beschwert sich der in New York ansäßige Generalconsul von Hayti darüber, daß große Schiffsladungen Waffen aus den Ver. Staaten an die Insurgenten abgehen, die angeblich nach San Domingo bestimmt sind. Man hört, daß die beiden Banden, die sich in dem interessanten Ländchen gegenseitig die Hälse abschneiden, sich wieder vertragen wollen. Die Blockade, die so viel Gezänk verursacht, würde dann auch aufhören.

Ein großer Brand entstand aus eigenthümlichen Ursachen in den großen Walzwerken zu Beaver Falls, Pa. Man wollte dort das aus Ohio stammende Rohöl, welches sich für Beleuchtungszwecke nicht eignet, als Feuerungsmaterial verwenden. Bei den angestellten Versuchen gerieth aber das ganze Werk in Brand, und die Flammen breiteten sich so schnell aus, daß sechs Arbeiter schwer verbrannt wurden, ehe sie sich retten konnten. Da die Fabrik vollständig zerstört wurde, so sind Hunderte von Arbeitern brotlos geworden.

### Das Ver. Staaten Postwesen.

Aus dem Jahresbericht des Hilfs-General-Postmeisters geht hervor, daß die Totalunkosten des Postdienstes im letzten Fiskaljahre $58,128,004 betrugen, während sich die Einnahmen aus den verschiedenen Zweigen desselben auf $52,695,176 beliefen, so daß sich ein Deficit von $5,530,828 ergab. Letzteres, sagt der Bericht, ist hauptsächlich der Einführung der freien Briefablieferung in vielen Städten des Landes und der Zunahme des Bahnposttranports zuzuschreiben. Das System der Briefablieferung durch Spezialboten (special delivery system) hat im letzten Jahre eine bedeutende Zunahme aufzuweisen, auch die Zahl registrirter Briefe hat stark zugenommen, indem im Ganzen 1,334,400 „Special Delivery" und 13,676,169 registrirte Poststücke befördert wurden. An Briefmarken, gestempelten Briefumschlägen 2c. wurden 2,700,635,170 Stück ausgegeben, mit einem Gesammtwerth von $50,636,321.

Aus den statistischen Tabellen, welche dem Bericht beiliegen, geht hervor, daß im Postwesen die Ver. Staaten alle anderen Länder der Welt bei Weitem in den Schatten stellen. Die Statistik der während des Jahres beförderten Briefe 2c. ergibt:

| | |
|---|---|
| Gesammtzahl beförderter Briefe | 1,769,800,000 |
| Postkarten | 373,200,000 |
| Zeitungen und Zeitschriften | 1,062,100,000 |
| Poststücke 3. und 4. Klasse | 372,900,000 |
| Zusammen | 3,578,000,000 |

Auf den Kopf der Bevölkerung (nach dem letzten Census) kommen demnach 71 Poststücke.

Aus dem Jahresbericht des Superintendenten des Postanweisungssystems, Dr. C. F. McDonanld, geht hervor, daß im letzten Jahr 9,959,207 Postanweisungen mit einem Gesammtwerth von $119,649,064 auf das Inland ausgestellt wurden—eine Zunahme von zwei Procent. Die darauf erhobenen Gebühren beliefen sich auf $946,961. Auf Postnoten hin wurden $12,184,459 umgesetzt, eine Zunahme von 3 Procent. Die Zahl der internationalen Postanweisungen betrug 759,636, im Werthe von $11,293,870, eine Zunahme von 25 Procent. An internationalen Postanweisungen gingen 236,992 Stück ein, einen Werth von $4,169,975 repräsentirend. Der Nettoertrag der Office im letzten Jahr betrug $43,016. Der Superintendent empfiehlt, den Maximalbetrag einer Postanweisung, die nach dem Ausland aufgegeben werden kann, von $50 auf $100 zu erhöhen, damit die Beträge für den in- wie ausländischen Verkehr sich gleich sind.

Der Jahresbericht des Superintendenten der „Dead Letter Office" besagt, daß im letzten Fiskaljahr im Ganzen 6,217,876 Stück Postsachen als unbestellbar in seinem Bureau eingegangen seien, eine Zunahme von 882,513 Stück gegen das Vorjahr. Darunter waren 4,800,215 gewöhnliche nicht reklamirte Briefe, 18,497 wiesen fingirte Adressen auf, 173,728 waren vom Auslande als unbestellbar zurückgesandt worden und 491,290 Briefe und 60,121 Drucksachen und Muster, die vom Auslande eingegangen waren, wurden als unbestellbar befunden; 1646 Stück enthielten durch die Post nicht versendbare Artikel; 120,770 Briefe wurden wegen ungenügender Frankatur fistirt, 435,416 waren falsch oder nur theilweise adressirt, bei 18,893 fehlte jegliche Adresse; 74,648 unbestellbare Poststücke der 3. und 4. Classe enthielten Werthsachen; desgleichen 21,800 unbestellbare registrirte Briefe aus dem In- und Auslande.

Von den in dem Bureau eingegangenen Postsachen wurden 749,513 den Absendern, sofern sich dieselben ermitteln ließen, uneröffnet zurückgestellt. Von den geöffneten Briefsachen enthielten 20,512 Baargeld im Werthe von $5798; 23638 enthielten Wechsel, auf eine Gesammtsumme von $1,343,019 lautend; 93,848 enthielten Waaren verschiedener Art, Bücher 2c.

### Allerlei.

— Ueber den Ausgang der Wahl in den Ver. Staaten lassen sich die Londoner Zeitungen verschiedenartig aus. So sagt die „Daily News": „Die Republikaner, welche vor vier Jahren für Cleveland stimmten, kehrten zum größten Theile zu ihrer Partei zurück, obgleich Cleveland's Administration eine würdige und erfolgreiche war. Es kann für ihn aber kaum gesagt werden, daß er die neue Aera für Amerika eröffnet habe, wie er es zu thun versprochen hatte." Die „London Post" sagt: „Cleveland's Haltung gegen England war freundlich, Wahlzwecke halber war er bereit, England zu beleidigen. Es ist unmöglich für England, nicht eine gewisse Befriedigung darin zu sehen, daß diese kleinlichen Manöver nicht reüssirten. England kann auf den Regierungswechsel in Amerika mit Zufriedenheit blicken. Die beiden Länder haben unter republikanischer Verwaltung in Harmonie gelebt und können es wieder thun."

— Hr. Powderly behauptet nicht nur seine Stellung an der Spitze des Ordens der Arbeitsritter, sondern erhält auch eine fast unbeschränkte Gewalt in der Leitung der Angelegenheiten desselben. Sein bedeutendster Gegner ist Hr. Barry, der kürzlich als Mitglied der Executive-Comite resignirte. Er erschien in Indianapolis als Delegat zu der National-Convention; aber Hr. Powderly wußte seine Zulassung zu verhindern. Hr. Barry droht nun mit Gründung eines eigenen Ordens. Gerüchte waren verbreitet, Hr. Powderly hätte von Zeitungs-Herausgebern Anerbietungen für seine Dienste als Schriftsteller erhalten, mit einem höheren Gehalte als sein jetziger, der bekanntlich $5000 jährlich beträgt. Ob wahr oder nicht, dienten diese Gerüchte dazu, Hrn. Powderly's Ansehen zu erhöhen und seine Wieder-Erwählung beinahe sicher zu machen. Zugleich erhält er die Vollmacht, die Mitglieder der Executiv-Comite selber auszuwählen, damit künftig nicht wieder Streit unter den obersten Beamten des Ordens ausbricht.—In Anbetracht der leeren Kasse des Ordens besorgten viele Delegaten, daß ihnen die Reisekosten und andere Auslagen nicht vergütet werden könnten. Indeß wurden sie über diesen Punkt durch die Mittheilung beruhigt, daß seit dem 1. d. M. $5000 eingekommen seien. Auch boten mehrere Gewerk-Verbindungen Geld-Beiträge an, wenn dieselben nöthig sein sollten.

Soweit wäre mithin Alles in besserer Ordnung, als anfänglich erwartet wurde. Aber die Thatsache bleibt, daß die Mitgliederzahl des Ordens sehr zusammengeschmolzen ist, und namentlich in der Stadt New York, durch Streitigkeiten unter ehrgeizigen Führern, sich noch weiter zu vermindern droht. In dieser Hinsicht droht noch eine andere große Gefahr. Die Kohlengräber unseres Landes, in den Anthracit sowohl wie in den Bituminous Regionen, gehören meistentheils zwei Organisationen an, deren eine sich den Arbeitsrittern angeschlossen hat, während die andere, unter dem Namen „National Verbindung der Miner und Minen-Arbeiter", unabhängig besteht. Letztere wird ihre jährliche Canvention am 5. n. M. in Columbus, Ohio, eröffnen. Es wird daselbst der Versuch gemacht werden, die Kohlengräber, welche Arbeitsritter sind, herüberzuziehen. Der Ober-Werkmeister der letzteren, Hr. William T. Lewis, befindet sich gegenwärtig als Delegat in Indianapolis, und möchte gern an Hrn. Powderly's Platz treten. Da ihm dies schwerlich gelingen wird, dürfte er nicht abgeneigt sein, besagtem Orden den Rücken zu kehren, und alle Kohlengräber in einer besondern Verbindung zusammenzufassen.

— Der Sturm von Montag, welcher auch hier in gelinder Form bemerkbar war, raste in den Mittel- und Oststaaten, sowie auf der nordamerikanischen Küste von New Jersey bis Nova Scotia entlang mit ungeheurer Wucht. In New York City war die Zerstörung von Telegraph- und Telephondrähten eine große, auch litt anderes Eigenthum bedeutenden Schaden. In Massachusetts wurde ungeheurer Schaden verursacht. Bei Long Branch, New Jersey, wurden viele der Sommerhäuser von den wüthenden Wellen weggespielt und hier allein beläuft sich der Verlust auf $300,000. In Cape May, N. J., schlugen die Wellen höher, wie noch je zuvor, aber Dank der neuen Brandschützung war der Schaden ein verhältnißmäßig geringer. In Atlantic City, N. J., raste der Sturm mit schrecklicher Gewalt und die Zerstörung von Grundeigenthum wird sich auf Tausende von Dollars belaufen. Dutzende von Häusern sind zertrümmert, ganze Stadttheile überschwemmt, so daß die Einwohner in Booten zur Flucht genöthigt waren und die Gewässer sind höher, wie noch je zuvor. Auch an Manhattan Beach, L. J., ist der Schaden mit Tausenden von Dollars kaum aufzuwiegen. An der Meeresküste entlang strandeten Dutzende von Schiffen und kleineren Fahrzeugen und ein enormer Geldverlust, sowie bedeutender Verlust an Menschenleben wird berichtet.

### Liste deutscher Briefe.

| | |
|---|---|
| Herr Arnold, | F. X. Braun, |
| John Briel, | Christian Busch, |
| Andreas Dösch, | Philip Diel, |
| Chas. Fritsch, | Wm. Hoffmann, |
| John Heis, | Geo. Gingle, |
| John P. Kemp, | L. Lipschitz, |
| Lizzie Marten, | E. M. Nauman, |
| C. E. Schröder, | Mary Schaller, |
| William Sames. | |

### Das Thal abwärts.

**Taylorville.** — Die lutherische Gemeinde hat einen Reinertrag von über $1100 durch ihre Fair erzielt.—Die Jersey Central Bahn legt an der Station ein weiteres Geleise für Frachtzwecke.—Herr F. Eigengranz und Gattin von Baltimore, Eltern der Frau Pastorin Wm. Batz, befinden sich bei ihrer Tochter auf Besuch.—Edward Connelly, von Minooka, wurde am Montag Morgen in der Taylor Grube augenblicklich getödtet.—Verschiedene der hiesigen Kapitalisten treffen Vorbereitungen zur Inkorporation einer elektrischen Licht Companie.

— Robert Kelley wurde am Montag in dem No. 3 Schacht der Greenwood Colliery überfahren. Er wurde nach dem Lackawanna Hospital gebracht, wo ihm ein Bein amputirt wurde.

### Von der Südseite.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

Der Century Schlauch Co. wurde am Samstag von dem demokratischen Comite ein schwere seidene Fahne überreicht aus Anerkennung, weil die 19. Ward die bedeutendste demokratische Mehrheit bei der letzten Wahl gegeben.

Auf unsere Frage letzte Woche, wie es mit der Schimpff-Raynard'schen Seidenfabrik stehe, erhielten wir die Antwort, daß nun mit dem Bau rasch vorwärts geschritten werde.

Gemäß der Verordnung des Stadtrathes, werden an verschiedenen Orten auf der Südseite elektrische Lichter angebracht.

Ex-Professor Lovern legt an Beech Straße ein Schuhgeschäft an.

Wir bedauern die Nachricht, daß unser Freund Leopold Schimpff gefährlich erkrankt ist. Er leidet an einem Anfall der Gesichtsrose. Obgleich immer noch gefährlich, hat sich sein Zustand etwas gebessert. Gestrige Berichte sagen, daß Herr Schimpff in höchster Lebensgefahr ist und man sich auf das Schlimmste gefaßt machen darf.

Cofrode & Sailor sind die Kontraktoren für die neue Jersey Central Brücke an den Stahlwerken.

Theodore Burger, Sohn der Wittwe Theo. Burger, reiste am Freitag mit seinem Onkel Frank Rauschmayer nach Nord Carolina ab, wo er seine zukünftige Heimath haben wird.

An der Südseite Straßenbahn wird gegenwärtig die Straßenbettung ausgebessert.

Der Schmied Jakob Broschart baut gegenwärtig seine eigene Schmiede auf seinem Grundstück No. 509 Prospect Avenue und wird mit Beginn nächsten Monats dahin umziehen.

Daniel Heinzmann und Maggie Brown, beide von Stone Avenue, wurden Anfangs letzter Woche in der hiesigen Kathedrale getraut.

Herr Karl Rudolf Saft, früher Lehrer der Gesangssektion des Williamsport Turnvereins, ist jetzt zum Leiter des Scranton Quartett Club berufen worden.

Die Ueberreste von Friedrich Thombs wurden letzten Mittwoch im Pittston Avenue Friedhofe beigesetzt.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

☞ Herr Michael Krämer, von No. 429 Cedar Avenue, hat bereits die neuesten Herbst-Moden von Hüten und Kappen für Männer und Knaben und auch einen reichen Vorrath von Herrengarderobe-Artikeln erhalten, die er wegen ihrer Billigkeit und Güte empfehlen kann.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Karl Kollmeyer, 1121 Stafford Avenue, nimmt Bestellungen für die N. Y. Volkszeitung (Arbeiterblatt) an.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

### Scheriff's-Verkäufe
von
### Werthvollem Grundeigenthum,
**Samstag, den 1. Dez. 1888.**

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Levari Facias, Fieri Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Samstag, den 1. Dezember 1888,

um 10 Uhr Vormittags, durch öffentlichen Ausruf all die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken, Parzellen und Striche Land zum Verkauf ausbieten, nemlich:

No. 1.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in auf all die gewisse Lot oder Strich Land, gelegen in dem Township Ransom, Lackawanna (früher Luzerne) County und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einer Pfosten- und Steinecke, von da südlich 20 Grade, westlich 453 6/10 Ruthen zu einer Ecke, von da östlich 30 Ruthen zu einer Schwarzeiche, von da südlich 7¾ Grade, westlich 70 48/100 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da südlich 47 Grade, westlich 40 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da südlich 26¼ Grade, westlich 72 72/100 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 40 Grade, westlich 40 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 70 Grade, westlich 66 5/10 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 26 Grade, westlich 125 5/10 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 30 Grade, östlich 206 1/10 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 56½ Grade, östlich 72 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 50½ Grade, östlich 24 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, von da nördlich 37 Grade, östlich 78 Ruthen zu einer Pfosten- und Steinecke, und von da südlich 70 Grade, östlich 81 Ruthen zum Anfangsplatz. Enthaltend 408 Acker und 41 Ruthen Land, mehr oder weniger. Ist der Joseph Hunter Warrant.

Ferner: Ein anderer Strich Land, wahrscheinlich ein Theil des vorbeschriebenen, enthaltend sechsunddreißig (36) Acker eines größeren Striches Land, vermessen an Daniel Turner.

Ausgenommen von dem vorstehenden Striche sind etwa fünfundzwanzig (25) Acker, überschrieben an Nelson Coolbaugh; und ferner etwa vierundvierzig (44) Acker, überschrieben an Loarin Race. Ist dasselbe Land, verkauft und überschrieben durch Randolph Crippen, Trustee, an Milas G. Smith. Dieses Judgment ist für das darauf fällige Kaufgeld.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Randolph Crippen, Trustee, gegen Milas G. Smith. Wirkliche Schuld $5830. Judgment No. 288, Nov. T. 1888. Fi. Fa. No. 54, Nov. T. 1888.
Chas. H. Welles, Anwalt.

Ferner:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen und seiend in der achten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvania. Ist Lot No. 3 im Quadrat oder Block No 23 auf der Lackawanna Eisen & Kohlen Co. Karte oder Plan der Stadt Scranton. Besagte Lot ist gelegen auf der südlichen Seite von Lackawanna Avenue, seine jetzige Geschäftsnummer ist 306, und ist 25 Fuß weit an besagter Avenue und 100 Fuß in Tiefe zu einer Alley. Alle Kohlen und Mineralien sind der Lackawanna Eisen & Kohlen Co. reservirt laut Uebereinkommen, daß keine derselbe je gegraben oder entfernt werden sollen, ausgenommen für Gangweg oder Passageweg. Verbessert mit einem dreistöckigen Backsteingebäude, benutzt im ersten Stock für Store und oben für Offices, Schneiderei und Wohnung.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Barber Asphalt Pflaster Companie gegen F. D. Collins. Schuld $185. Judgment No. 449, Okt T. 1887. Vend. Ex. No. 55, Nov. T. 1888. Hitchcock, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft.
**W. J. Lewis,** Scheriff.
Scheriffs Office, Scranton, Pa., 10. Dez. 1888.

# Wir stehen einzig!

—o—

## Unherausgefordert, Ohne Rivalen, Unerreicht in Preisen und Qualität.

**Seht unsere Offerte für diese Woche:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Antike Schlafzimmer Suits, 8 Stück, | $21.90. | Walnuß Centertische, mit Marmorplatte, | 3.70. |
| Küchentische, | 1.55 | Küchenstühle, | .45. |
| Küchenschränke, | 2.60. | Bureaus, | 7.50. |
| Bettsprings, | 1.49. | | |

Denkt daran, daß dies nur für klingendes Baargeld verkauft wird, und
**Für diese Woche nur.**

## Gebrüder Löwenberg, 12 Lackawanna Avenue,
Die Haus-Ausstatter,
**Nahe der Hyde Park Brücke, Scranton, Pa.**
☞ Offen bis 9 Uhr Abends. ☜

**Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft**
von **Wm. F. Kiesel.**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

## Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
**Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!**
**S. G. Kerr & Co.,**
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

## Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
**Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.**
**Alle Carpets gründlich gereinigt**
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
**S. G. Kerr & Co.**

**Gebrüder Schmidt,**
**Schieferdecker,**
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

**Wm. Kornacher's**
**Deutsche Apotheke,**
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

**Michael Krämer,**
**Herren-Garderobe,**
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon.
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

**Wm. Gutheinz,**
**deutscher Metzger,**
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

**Gustav Krämer,**
**Metzger und Wurstgeschäft,**
607 Cedar Avenue,
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

**Schneider Bros.,**
**Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,**
und Händler in
**Oefen, Blech- und Eisenwaaren,**
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
**601 & 603 Cedar Avenue,**
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

**L. D. Powers,** Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

**Philip Robinson's**
**Bierbrauerei,**
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

**John Scheuer's**
**Brod- und Kuchen-Bäckerei,**
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
**Scheuer's**
Keystone
**Cracker- und Cakes-Bäckerei,**
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik,
Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

**Stephan Gutheinz,**
**deutscher Metzger,**
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

**Gottlieb F. Krämer,**
**deutscher Metzger,**
904 Pittston Avenue.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste, Rauch- und Solzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlich ein
Gottlieb F. Krämer.

**John Armbrust's,**
**Schlächterei und Wurstgeschäft,**
116 Cedar Straße,
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

### Hyde Parker Notizen.

☞ Hüte, Kappen, Hemden etc. bei Krämer, 429 Cedar Avenue.

— Der Hyde Park Männerchor hält jetzt seine Versammlungen im French Roof Hotel, an Washburn Straße.

— Das Asphaltpflaster an der West Lackawanna Avenue ist fertig.

— In den Price und Briggs Gruben wird vorläufig drei Tage per Woche gearbeitet.

— Letzte Woche starb in Hyde Park eine 90jährige Frau Namens Eunice Knupenburg.

— Die neue Front in dem Warnke Gebäude ist nahezu fertig und ist das Gebäude nun eines der hübschesten auf der Westseite. Herr Architekt Christ. Alten hat den Plan für die Umwandlung der Front gemacht und damit große Ehre eingelegt.

— Zum Benefiz des Herrn Emil Plasberg, des tüchtigen Lehrers des Scranton Turnvereins, wird am nächsten Montag Abend in der Turnhalle eine Vorstellung erster Klasse gegeben werden, die aus turnerischen Uebungen, Musik und zum Schluß Tanzkränzchen bestehen wird.

— Diphtheria und Mumps sind unter den Kindern hier weit verbreitet.

— Wegen Reparaturen ward die Arbeit an der Central Grube letzte Woche eingestellt.

— Amelia Jenkins, deren Eltern an Lafayetta Straße wohnen, dient in Providence und geht Samstag Abends gewöhnlich nach Hause, so auch am vergangenen Samstag Abend. Nahe Tripp's Kreuzung begegnete sie einem Bekannten Namens Tom Beddoe und Beide gingen Hyde Park zu. Als sie bei der Senkung an dem Diamond Brecher Wege ankamen, überfiel Beddoe seine Begleiterin, schleppte sie vom Wege ab und nothzüchtigte sie, trotz ihrem energischen Widerstande. Dann entfloh er. Das Mädchen schleppte sich heim und ein Verhaftsbefehl wurde gegen den Schuft ausgestellt, aber er konnte nicht gefunden werden. Beddoe arbeitete an dem Rough und Ready Brecher bei Winton und war ein Nachbar der Jenkins. Er sollte am Danksagungstage mit einer achtbaren Dame von Hyde Park getraut werden.

— Mehrere der Gruben arbeiten jetzt schon nur zweidrittel Zeit, manche nur halbe Zeit. Volle Zeit ist dieses Jahr nicht mehr zu erwarten.

— Ein zweites Kind des Ehepaares Peter Weinß, ihr Töchterlein Bertha, erlag am Donnerstag Morgen 3 Uhr ebenfalls der Diphtheritis, gerade eine Woche nach dem Tode des anderen Kindes. Bertha brachte ihr Alter auf 6 Jahre, 1 Monat und 16 Tage. Das Begräbniß fand am Samstag Nachmittag 2 Uhr nach dem Washburn Straße Friedhofe statt.

Das Mägdlein schläft, ihr Eltern, jammert nicht,
Gönnt ihm die süße Ruh!
Aus Blumen blickt sein friedevoll Gesicht
Und spricht euch tröstlich zu:
Ein lieblich Loos ist mir beschieden,
Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden;
Das Mägdlein schläft.
Das Mäglein schläft, sein Lebenstag war mild
Und leicht sein Erdenloos;
Ein Bächlein das durch's blumige Gefild
In klaren Wellen floß;
Kein Weh hat ihm durch's Herz geschnitten,
Der letzte Kampf war bald gestritten;
Das Mägdlein schläft.

### Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionar die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräften in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei, an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung, der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Addresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 149 Powers Block, Rochester, N. Y.

### Von Petersburg.

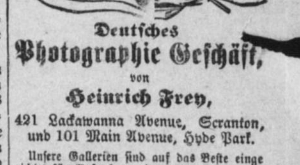
☞ Würste in Kannen, Hummern in Gelee, saure Aale, bei Widmayer.

☞ Die Crystal Band, von der 10. Ward, wird am Weihnachtstage (Nachmittags und Abends) in Wahler's Halle einen Ball abhalten, zu welchem alle Freunde derselben eingeladen sind.

— J. C. Buckley, Chicopee, Mass., hatte sich durch Ueberanstrengung eine heftige Erkältung zugezogen, jeder Knochen schmerzte ihm. Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde er in kurzer Zeit von allen Schmerzen befreit.

**Western Dressed Beef.**
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
14 Dale & Co., 101 Lackawanna Avenue.

**Frank Stetter, jr.,**
**Hotel und Bäckerei,**
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.



Deutsches
**Photographie Geschäft,**
von
**Heinrich Frey,**
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittels der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

**Frau H. G. Diller,**
339 Penn Avenue (Hente's Gebäude),
empfiehlt ihr
**Tapisserie-, Wollwaaren- und Stickereien-Geschäft**
hiermit der Damenwelt und dem Publikum.
Häckel-, Strick- und Stickarbeiten zu Geschenken passend werden auf Bestellung schnell und zufriedenstellend angefertigt.
Deutsche Strickgarne in allen Farben stets vorräthig.

**John Lutz,**
**deutsche Brod-Bäckerei,**
225 Penn Avenue, Scranton.
Täglich frisches Wienerbrod, ächtes deutsches Schwarzbrod, Rolls, Pies Kuchen, Torten 2c.
☞ Hochzeitskuchen auf Bestellung prompt geliefert. Zuckerwaaren aller Art gut und billig.

**Die neue und verbesserte**
**Domestic Nähmaschine.**
Die Beste und Billigste.
S. Jones,
322 Lackawanna Avenue, Scranton.

**Oefen!**
Kochöfen, Heizöfen, Ranges, Furnaces, über 100 verschiedene Arten.
**H. Battin & Sohn,**
126 Penn Avenue.

**Neuer Grocerie-Laden**
von Andreas Schön,
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
21 Andreas Schön, Jacksonstr., Hyde Park.

**GEORGE KINBACK's**
**Restauration,**
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.